

Zum Pressebeitrag vom 08.09.2015

"Das Land sei bereit, die Stadt Eisenach zu unterstützen, die aber ihre Hausaufgaben machen müsse", so Staatssekretärin Babette Winter von der Thüringer Landesregierung.

Bedauerlich, dass vor der Bürgerversammlung am 07.09.2015 die Informationen aus dem Pressebericht (TA/TLZ) vom 08.09.2015 in ihrem Ausmaß und ihrer Tragweite so nicht bekannt waren. Die Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) wäre in diesem Falle gewiss in arge Bedrängnis geraten.

Dass Ämter in der Eisenacher Stadtverwaltung, wie aus dem Pressebericht mit den kritischen Äußerungen der Landesregierung hervorgeht, in den letzten Jahren bis heute nicht in der Lage sind bzw. nicht angeleitet werden, ihre ureigensten Aufgaben fachlich kompetent und zielführend in einem vorgegeben Zeitrahmen zu erfüllen, ist den mangelnden Führungsqualitäten in der Stadtspitze geschuldet. So wurden zahlreiche wichtige Vorhaben im Sinne einer konzeptionellen, kontinuierlichen Stadtsanierung und einer langfristig zukunftsorientierten Stadtentwicklung unter Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale, besonders auf kulturellem Gebiet bisher nicht auf den Weg gebracht, weil die vorhandenen vielfältigen Realisierungsmöglichkeiten ungenutzt blieben.

Selbst dann, wenn große Jubiläen, wie das Lutherjubiläum 2017, anstehen, ist man ganz offensichtlich nicht in der Lage, trotz vorhandenen Personals, rechtzeitig zu planen, Projekte detailliert zu erarbeiten, um diese vorschriftsmäßig und fristgemäß zwecks Förderung beim Land zu beantragen. Erst jetzt stellt man Überlegungen an, ein städtisches Programm zum Lutherjubiläum doch noch auf die Beine zu stellen. Die Ausgaben bezüglich der Inhalte und der Finanzierung sind dazu laut Pressebericht diffus. Nach Ansicht der Landesregierung ist es damit allerdings fünf Minuten vor Zwölf, und sie ist nicht gewillt, Eisenach eine Extrawurst zu braten.

Merkwürdig ist, dass die Überlegungen für ein städtisches Jubiläumsprogramm wohl erst nach der Sommerpause angestellt wurden, denn noch im Juni (23.06.2015) antwortete die OB auf eine diesbezüglicher Bürgeranfrage: "... , wie bereits in meiner ersten Antwort deutlich gemacht, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur die Ausstellung "Wanderlust" zum 117. Deutschen Wandertag im Museum im Stadtschloß geplant."

Die im Pressebeitrag vom 8.09.2015 angeführten Argumente der OB, man habe bisher von eigenen städtischen Veranstaltungen zum Lutherjubiläum Abstand genommen aufgrund der schlechten Finanzlage und um den anderen Akteuren keine Konkurrenz zu machen, ist doch wenig glaubhaft bzw. absurd.

Und selbst zum Stand der Ausrichtung des Deutschen Wandertags befragt, verweist die OB lediglich auf eine mit dem Programm beauftragte Agentur.

Trotz klammer Kassen wird ein großer Teil der Planungen in Eisenach an Fremdfirmen vergeben - davon könnte einiges auch von den Fachämtern zur Kostenersparnis selbst realisiert werden!

Wann also macht unsere Stadtverwaltung(-spitze) endlich ihre Hausaufgaben zum Wohle von Eisenach?

Und wäre nicht endlich auch die Opposition im Eisenacher Stadtrat gefragt?

Jeder politisch denkende Mensch weiß, dass eine Regierung gute Arbeit leistet, wenn ihre Opposition stark ist!

Ingrid Pfeiffer

Vorsitzende

Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs e.V.

9. September 2015